

INFO

POLIT-TELEGRAMM AUS DEM PARLAMENT
8302 Höhenstraße 28, Tel. 0664/460 53 49, Fax 0316/493 003 11

Feber 2006
NRAbg. Ridi Steibl
e-mail: ridi.steibl@stvp.at

Wichtige Hinweise der Gesundheitsministerin für die österreichische Bevölkerung

- Es handelt sich bei den Verdachtsfällen in der Steiermark um eine mögliche Geflügelpest, also eine Tierseuche, bei zwei toten Schwänen. Es handelt sich nicht um die Grippe-Pandemie für Menschen.
- **Für Menschen besteht daher keine unmittelbare Gefahr.**
- Daher bitte keine antiviralen Medikamente zur Vorbeugung einnehmen.

Was ist jetzt für die Gesundheits- und Veterinärbehörden zu tun:

- Jetzt müssen die Hausgeflügelbestände, wie Hühner und Gänse auf den Bauernhöfen und in den Geflügelbetrieben, vor dem H5N1-Virus geschützt werden, daher Stallpflicht vorerst in den Risikogebieten.
- Hühnerfleisch und Eier in den Lebensmittelgeschäften sind ungefährlich, und können weiterhin unbedenklich gegessen werden.

Die Gesundheitsministerin empfiehlt:

- Die Infektion von Menschen mit H5N1 ist unwahrscheinlich, solange niemand mit Vogelkot oder toten Wasservögeln in intensiven Kontakt kommt.
- Daher jeden direkten Kontakt zu toten Wasservögeln und Vogelkot meiden.
- Prinzipiell Abstand zu Wasservögeln halten.
- Größere Kinder über mögliche Gefahren informieren und kleine Kinder bitte besonders entlang von Gewässern beaufsichtigen, damit sie nicht mit Vogelkot in Berührung kommen.
- Tote Wasservögel sind den Bezirkshauptmannschaften zu melden, aber bitte nicht anzugreifen.
- Bei unvermeidbaren direkten Kontakt mit Vogelkot Hände waschen und Schuhe und Kleidung sorgfältig reinigen.

*Für weitere Informationen:
Ridi Steibl, Familiensprecherin
Mitglied des Gesundheitsausschusses*